

Korruptionsvorwürfe der Separatisten nichts als Lügen sind. Dessen charismatische Führung der ganzen Republik den Willen zum Weiterkämpfen gibt.

Palpatine genießt nicht nur Respekt. Man liebt ihn.

Schon allein das Gerücht von seinem Verschwinden ist wie ein Dolchstoß ins Herz eines jeden Freundes der Republik. Tief in ihrem Innern wissen alle:

Ohne Palpatine fällt die Republik.

Bestätigungen treffen ein, und die Neuigkeiten sind noch schlimmer als befürchtet. Der Oberste Kanzler Palpatine wurde von den Separatisten gefangen genommen. Und nicht nur von den Separatisten.

Er befindet sich in der Gewalt von General Grievous.

Grievous ist nicht wie die anderen Führer der Separatisten. Nute Gunray ist verräterisch und bestechlich, aber er stammt aus dem Volk der Neimoidianer; Bestechlichkeit und Verrat werden von ihm erwartet, und beim Kanzler der Handelsföderation gelten sie sogar als Tugenden. Poggle der Geringere ist der Erzherzog der Waffenmeister von Geonosis, wo der Krieg begann: Er ist analytisch und erbarmungslos, aber auch pragmatisch und vernünftig. Das politische Herz der separatistischen Konföderation, Graf Dooku, ist für seine Integrität bekannt, für seine prinzipientreue Haltung dem gegenüber, was er für die Korruption des Senats hält. Wegen seines Mutes respektieren ihn selbst jene, die

seine Überzeugungen für falsch halten.

Dies sind harte Wesen. Gefährliche Wesen. Mitleidlos und aggressiv.

General Grievous hingegen ...

Grievous ist ein *Ungeheuer*.

Der separatistische Oberbefehlshaber ist ein Verbrechen an der Natur, eine Mischung aus Fleisch und Droide. Und seine Droidenteile verfügen über mehr Erbarmen als die Reste seines Körpers. Dieses halb lebende und halb tote Geschöpf hat Milliarden umgebracht. Auf seinen Befehl hin sind ganze Welten verbrannt. Grievous ist das böse Genie der Konföderation, der Architekt ihrer Siege.

Der Urheber ihrer Grausamkeiten.

Und sein Durastahlgriff hat sich um Palpatine geschlossen. Höchstpersönlich bestätigt er die Gefangennahme des Obersten Kanzlers, mit einer Breitbandsendung von Bord seines Kommandokreuzers aus, noch während die orbitale Schlacht tobt. Überall in der Galaxis sehen ihn Wesen, schauern und beten darum, endlich aus diesem schrecklichen Traum zu erwachen.

Denn sie wissen: Was sie sehen, live im HoloNetz, ist der Tod der Republik.

Viele dieser Wesen brechen in Tränen aus. Andere versuchen, ihre Partner oder Partnerinnen zu trösten, ihre Krippengefährten oder Sippentriaden und ihren Nachwuchs.

Doch dies ist das Seltsame: Der größte Teil des Nachwuchses *braucht* gar keinen Trost. Stattdessen ist er es, der die Eltern tröstet. Ausgedrückt mit Worten, Pheromonen, magnetischen Impulsen und Tentakelborten lautet die Botschaft der jungen Leute überall in der Republik: *Keine Sorge. Es wird alles gut.*

*Gleich treffen Anakin und Obi-Wan ein.*

Sie sagen es so, als könnten diese Namen Wunder wirken.

Anakin und Obi-Wan. Kenobi und Skywalker. Seit dem Beginn des Klonkrieges vor drei Jahren sind die Worte *Kenobi und Skywalker* zu einem Begriff verschmolzen. Sie sind überall. Die HoloNetz-Berichterstattung über ihre